Zugestellt durch Österreichische Post

Bischofshofen JOURNAL

WINTER 2024 FOLGE 340 SEIT 1990

ERSCHEINT IN BISCHOFSHOFEN ~ MÜHLBACH ~ PFARRWERFEN ~ WERFEN ~ WERFENWENG ~ HÜTTAU

Foto: ÖWR-LV-Salzburg

Monika und Herbert Gewolf, Vbgm. Mag. Eva Bischofer, Herbert Gewolf sen., Markus und Elisabeth Gewolf und LH Dr. Wilfried Haslauer.

100 Jahre Professionalität und Verlässlichkeit

Mit der Verleihung der Feuerwehr- und Rettungsmedaille wurden jüngst Herbert Gewolf sen. für 50 Jahre, Herbert Gewolf jun. und Markus Gewolf für jeweils 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Wasserrettung ganz besondere Auszeichnungen zuteil. Somit steht die Familie Gewolf für 100 Jahre Professionalität und Verlässlichkeit in der Wasserrettung Bischofshofen.

Neben den „Gewölfen“ wurden in der Salzburger Residenz durch LH Dr. Wilfried Hauslauer aber auch Christian Unterkofler für 40 Jahre, Mike Erler, Roman Rainer, Manfred Rieder und Markus Stindl für 25 Jahre vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet.

samson
www.samsondruck.at
Ihre Qualitätsdruckerei

15 JAHRE MP-STUDIO

Foto: Fotografie Elisabeth Toferer/Großarl

Simon Rainer (Lehrling Tischlerei), Eva und Lukas Mairhofer, Theresa Rettensteiner, Martina und Paul Mairhofer, Bernhard Streitwieser

15-Jahrfeier von MP wurde zum Superevent

Was man mit Tüchtigkeit alles erreichen kann, beweisen Paul und Martina Mairhofer. Sie wagten vor 15 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit und haben es nicht bereut. Mit der erfolgreichen Kombination aus Ofenhandel, Pool- und Saunabau sowie mit der Tischlerei von Sohn Lukas haben sie ein Vorbildunternehmen aufgebaut. Mit ihnen freuten sich anlässlich der gelungenen Feier nicht nur die Familie, die Verwandtschaft, die Mitarbeiter, die Nachbarn, sondern in großer Anzahl auch viele Mitterberghüttener, Bischofshofener und und Gäste aus dem ganzen Land. *LWR*

EMOTIONALER KONZERTABEND DER BUNDESBAHNMUSIK

Foto: Obinger

Bis auf den letzten Platz war die imposante Missionskirche St.Rupert gefüllt und das Publikum hellauf begeistert. Um das Cäciliakonzert als Kirchenkonzert aufzuführen hatte Kapellmeister Stefan Stranger ein spezielles Programm zusammengestellt. Dieses reichte von kirchlichen Blasmusikwerken, über moderne Gesangsnummern, bis hin zur Uraufführung von Eigenkompositionen. Auch gesanglich gab es eine Premiere: Das Geschwisterpaar Amelie und Elias Maier, bekannt von Voice Kids, und dort wohl nur deshalb gescheitert, weil die deutsche Jury keine österr. Mundart verstand, sorgte für das berührende Highlight des Konzerts. Peter Mörwald glänzte als Moderator mit musikalischem Fachwissen. Ehrungen wurden Leonie Schmitzberger, Sophie Lottermoser und Anna Pichler (Junior-Abzeichen), Katharina Haas, Aylin Sijecic, und Lea Lechner (Leistungsabzeichen Bronze und Jungmusikerbrief), Fritz Rettensteiner (Leistungsabzeichen Silber), Karl Etzer (ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze für seine Arbeit als Stabführer und ehemaliger Obmann) und Rupert Obermoser (Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft) zuteil. *LWR*

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES BISCHOFSHOFEN JOURNALS!

Es gibt Schlimmeres als wenn sich Fußballer oder Autorennfahrer nach Siegen mit Bier anschütten oder sich mit Sekt bespritzen. Oft sind es die Kleinigkeiten im Leben, die nerven, und es ist nie falsch, sie anzusprechen. Ob man damit etwas ändert, bleibt dahingestellt, doch es genügt, wenn gar nicht wenige Leserinnen und Leser auch dieser Meinung sind.

Ach ja, durchaus erwähnenswert, das BJ feiert mit dieser 340. Ausgabe seinen 35. Geburtstag. 35 Jahre sind ein knappes halbes Menschenleben, und das ist schon was. Das hätten sich Robert Pirnbacher und ich bei unserer ersten Ausgabe im Jänner 1990 wohl nicht träumen lassen, dass es das BJ nach 35 Jahren im Jahr 2025 noch immer gibt.

Dabei war der Anfang gar nicht so einfach. Aber das Konzept der beiden Zeitungsmacher, Finanz- und SGKK-Angestellten und Gemeindevertreter passte. Mit Neid der heimischen Medien-Konkurrenz anfangs, aber auch der permanenten aus den internen politischen Reihen war und ist gut leben, weil man ihn sich ja verdienen musste. Und am Grundkonzept halten wir auch heute als BJ mit Magazincharakter seit nunmehr 10 Jahren immer noch fest: Die Formate Zu Gast im BJ, Eigenberichte aus der Gemeindevertretung, Thema, Gesundheit, Rückblicke und Kulturberichterstattung von Mag. Klaus Vinatzer haben sich so verfestigt, dass unsere Leserinnen und Leser nicht darauf verzichten wollen. Klar, dass wir als Quartalsjournal nicht das nachbeten, was Wochen- und Monatszeitungen bereits geschrieben haben, sondern in eigener Recherche tätig sind.

Bei einem Geburtstag ist es durchaus angemessen auch über die Zukunft nachzudenken. Da stellt sich die Frage: Gibt es beim BJ irgendwann sogar einen 70er zu feiern, ist mit der 50. Ausgabe Schluss oder schon vorher? Man weiß es nicht. Die biologische Uhr tickt unaufhaltsam, auch bei Zeitungsmachern.

Zu keiner Zeit ist es jedoch falsch, uns bei den Inserenten und Inserentinnen zu bedanken, die uns teilweise schon seit BJ-Geburt die Treue halten. Sie sind die Garanten, die das bisherige und hoffentlich auch künftige Erscheinen des BJ erst ermöglichen. Aber auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, gebührt Dank für die wohl schon fast unverbrüchliche Treue!

Lorenz und Helga Weran-Rieger
Redaktion und Herausgeberin

IMPRESSUM

Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng und Hüttau.
Herausgeber und Medieninhaber: Bischofshofen Journal, Helga Weran-Rieger
5500 Bischofshofen, Liebherrstraße 28/3
Redaktion: Lorenz Weran-Rieger (LWR) 0664/75 11 48 11
Kulturelle Beiträge: Mag. Klaus Vinatzer (KV)
Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher und Lorenz Weran-Rieger

PRINTED IN AUSTRIA

Layout: eg promotion GmbH, Bischofshofen, www.egpromotion.com
Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen, www.samsondruck.at
Satz- und Druckfehler vorbehalten!
www.bischofshofen-journal.at
bischofshofen-journal@sbg.at

FAMILIE EBNER - ZU GAST IM BISCHOFSHOFEN JOURNAL

Gemütlich habe ich im Schützenhof Platz genommen, da freu ich mich, dass sich **Anna Gumpold**, die 92-jährige frühere Wirtin zu mir gesellt. Gut geht es ihr und gut schaut sie aus. Die gebürtige St.Veiterin ist seit 1963 in Bischofshofen, kellnerte anfangs im Oberbotenwirt, bis sie ihn später zusammen mit Peter Ebner sen. pachtete, dann kaufte und daraus der Schützenhof wurde. 1974 brachte sie Sohn Peter auf die Welt. 1983 verunglückte Ebner in Hüttschlag am Berg. So wurde Sohn Peter mit 19 ins kalte Wasser geschmissen und übernahm den Gastbetrieb zusammen mit seiner Mutter. 1996 haben die beiden von Erwin Vollweiter den Gasthof Alte Post erworben. Der vorläufige Höhepunkt der Ebner-Erfolgsgeschichte ist wohl die Errichtung des Stadtsaales zusammen mit der Stadtgemeinde.

Foto: privat

Anna Gumpold, Seniorwirtin

Inzwischen hat sich die **Traudi** von der Küche gelöst und ist bei uns am Tisch erschienen. Sie ist mit Gastwirtschaft und Jugendheim als Tochter vom Aubauern in St.Johann aufgewachsen. Ihr kann man in Sachen Gastro nichts vormachen. Mit einem Team von 12 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen schaukelt die flotte 50-Jährige den Laden in der Post mit 13, im Schützenhof mit 18 und in der Lechner-Dependance mit 11 Zimmern. In der Küche fast unentbehrlich zauberte sie gerade am Vortag mit ihren Leuten einen Mixed Grill vom Feinsten für etwa 40 Gäste bei der Gemeinde-Jubilarehrung. Ja, und Wildwochen sind ja auch gerade. Mitgeholfen wird von der Traudi bei allen möglichen Anlässen im ganzen Ort, äh, der ganzen Stadt. „Ich weiß gar nicht bei wieviel Vereinen ich Fahnenpatin bin“, lacht sie.

Da kommt der **Schützei** selbst daher und singt mir zu Ehren den „Übern Laurenziberg …“, dass ich fast verlegen werde. Ja er ist einfach das beste Beispiel für einen fröhlichen Menschen. Hat eine Riesenfreud mit seinem Dreimäderlhaus, der Traudi, den Dirndln, der Anna, die bereits ab Jänner als Turnusärztin im Kardinal Schwarzenbergschen Krankenhaus tätig sein wird, mit der Ria, die die Tourismusschule in Bad Hofgastein besucht, und wohl einmal in die Fußstapfen ihrer Eltern treten wird, und natürlich mit der „Muttl“, mit der er bestes Einvernehmen hat. Noch immer ist er ganz begeistert von den Böhse Onkelz-Konzerten. „Was dem Manfred“ (B´hofens zweiter Schützei – nämlich SCB-Präsident Manfred Schützenhofer) „da gelungen ist, ist phänomenal. Die musst du erst herbringen und dazu die ganze Infrastruktur, Fanmeile, etc.“

Befragt nach seinem eigenen Erfolgsrezept, meint er: „Ein Miteinander, Respekt, am Boden bleiben und nicht immer jammern“. Auch mit dem Personal können es Traudi und Peter bestens. Manche der 12 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind schon fast 30 Jahre im Betrieb. Das sagt wohl alles. Neben der Gastro läuft auch das Busgeschäft mit den Gästen prächtig. „Zum Gastgeber-Sein gehört, dass man die Menschen mag. Das hat man oder hat man nicht“, gibt Peter Ebner eine Lebensweisheit preis.

Bei aller Arbeit der „beiden Schützeis“ Traudi und Peter gehört das Motto „Lasset uns das Leben genießen!“ dazu. Kurz nach unserem Interview war Betriebsurlaub angesagt. Mit ganz guten Freunden ging es zu acht nach Rom.

Interviewt von LWR

Foto: privat

Peter Ebner, 50, Gastwirt von Schützenhof und Alte Post, mit seiner Frau Traudi und seinen zwei Töchtern Anna (25) und Ria (18).

GEMEINDEPOLITIK ALS PUBLIKUMSMAGNET

In der öffentlichen Gemeindeversammlung zog die Stadtpolitik eine Jahresbilanz und gab eine Vorschau auf künftige Projekte. Dazu waren mehr als 100 Besucherinnen und Besucher in den Kultursaal gekommen. Es hagelte einiges an Kritik vom Publikum, Anregungen wurden vorgebracht, insgesamt zeigten sich die Gemeindebürger aber zufrieden mit der Stadtpolitik. Moderator Harald Moser hatte kein schweres Amt und verstand es bestens, Redelängen von Politik und Publikum unter Kontrolle zu halten.

Zunächst wartete **Bürgermeister Hansjörg Obinger** mit durchaus interessanten Informationen zum Gemeindegeschehen auf. So u.a., dass Bischofshofen eine von 2.093 Gemeinden in Österreich ist, und zu den 60 Gemeinden, die zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern hat, gehört. In Bischofshofen leben 5.250 Männer und 5.501 Frauen. Das Durchschnittsalter beträgt 44 Jahre. In der Zeit von 2019 bis 2024 gab es einen Bevölkerungszuwachs von 177 Personen. Die aktuelle Bevölkerungszahl beträgt 10.751 Personen, davon sind 2.411 (22,4 %) ausländische Mitbürger. Bischofshofens Freiwillige Feuerwehr hat 79 Aktive und 23 Jungfeuerwehrleute. Der Stadtsaal ist permanent ausgebucht. Der Bischofshofener Polizeiposten soll wieder rund um die Uhr besetzt werden, was in einem Brief ans Innenministerium gefordert wird. In der Blackout-Vorsorge ist Bischofshofen ein Spitzenreiter. Mit 320 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist die Stadtgemeinde hinter der Firma Liebherr der zweitgrößte Dienstgeber. Das Seniorenheim verfügt über 124 Betten, dazu kommen noch 15 in Mühlbach. Besonders positiv dabei: Keine leeren Betten wegen Personalmangels. Die Personalausgaben der Stadtgemeinde belaufen sich auf 11,4 Millionen Euro jährlich.

Die Wortmeldungen der Stadtpolitik in Kurzform:

SR Thomas Wentz (Wohnen) SP, berichtete von 220 Vorsprachen im abgelaufenen Jahr, 524 Wohnungssuchenden, 69 für betreutes Wohnen. Schon im März werden die Wohnungen in der Hanuschgasse fertiggestellt, in der Südtirolerstraße wird 2025 begonnen.

SR Thomas Stauder (Sport) SP, berichtete von Sanierungen der Kabinentrakte beim BSK-Platz. Dieser und die darauf befindlichen Baulichkeiten befinden sich auf Gemeindegrund und sind Gemeindeeigentum. Die 16 dort aufgestellten Container wanderten inzwischen ins Freizeitzentrum. Ebenfalls komplett saniert wird der Kunstrasenplatz im Freizeitzentrum.

SR Ursula Pfisterer (Umwelt, Klimabündnis, Kindergärten) SP, informierte von 305 Kindern, die die Kindergärten in Mitterberghütten, Neue Heimat, Zentrum, Krabbelgruppe, Pfarrkindergarten und BAFEP besuchen. Sie werden von 56 pädagogischen Kindergärtnerinnen betreut. 368 Hunde bevölkern Bischofshofen, 25 Hundesackerl-Automaten stehen zur Verfügung. Weiters gibt es 10 Altglasbehälter-Standorte sowie 28 Altkleidersammelboxen.

SR Dr. Sabine Klausner (Soziales und Senioren) SP, wusste vom Seniorenausflug der Stadtgemeinde mit 200 Teilnehmern in OÖ-Lengau zu berichten. In den Seniorenklubs wird sehr positiv gearbeitet, es gibt viele Veranstaltungen.

§

KINDSUNFALL

Naturgemäß besteht im Kindergarten ein gewisses Unfallrisiko. Im gegenständlichen Fall durfte ein 4-jähriges Kind beim Kochen mit dem Aufsichtspersonal mithelfen, stand dabei auf einem Kindersessel, verlor das Gleichgewicht, fiel gegen einen heißen Kochtopf und erlitt dabei Verletzungen.

Der OGH hat die Haftung des Kindergartenbetreibers bestätigt, auch wenn bereits öfters auf diese Art und Weise gemeinsam mit den Kindern gekocht wurde. Es lag eine konkret vorhersehbare Gefahr vor und wäre das Kindergartenpersonal verpflichtet gewesen, von vornherein solche Gefahrensituationen zu vermeiden. Auch hier zeigt sich, dass das Personal im Kindergarten vor haftungsrechtlichen Risiken nicht gefeit ist.

RECHTSANWALT
MAG. MANFRED SEIDL
Bodenlehenstraße 2-4
5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660
Fax 0 64 62/32 660-6
email: ms@waltl.com
www.rechtsanwalt-salzburg.net

MAG. MANFRED SEIDL
Rechtsanwalt

Höchstes Lob auch für das Seniorenheim und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2025 wird ein neues Projekt, die Soziale Drehscheibe, gestartet, die ein wichtiges Vernetzungsangebot für Pflegehilfsmittel darstellt.

Vbgm. Mag. Eva Bischofer (Jugend, Familie, Bildung und Tourismus) SP, stellte Spielplatzsanierungen und -erweiterungen in Aussicht, auch die Errichtung eines Kleinspielplatzes vor dem Seniorenheim. Das Jugendzentrum wird wohl vom Milchhof in das Gebäude der früheren Sparda-Bank in der Leitgebstraße ziehen. MINT-zertifizierte Schulen gibt es nun auch in Bischofshofen.

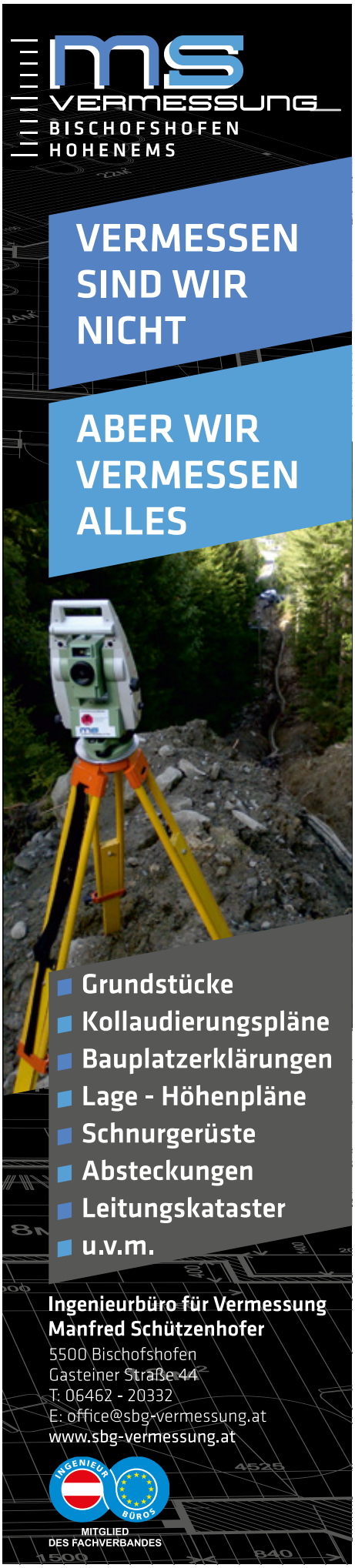
SR Mag. Raimund Unger (Wirtschaft, Energie und E-Angelegenheiten) VP, betonte, dass ihm und seinem Vorgänger im Ausschuss, Vbgm. Sepp Mairhofer, die Photovoltaik ein großes Anliegen ist. PS: Der schwer erkrankte Vizebürgermeister befindet sich auf dem Weg der Besserung, wie Bgm. Obinger informierte. Nicht zufällig hat Bischofshofen eine der stärksten PV-Anlagen im Land Salzburg. Die Energiegesellschaft, deren Obmann Manfred Berger ist, wurde 2022 gegründet und deckt den elektrischen Jahresbedarf aller kommunalen Gebäude in Bischofshofen ab. In Österreich gibt es 300 E-Gemeinden, E5 ist die höchste Wertung, Bischofshofen ist E4-Gemeinde. Kopfzerbrechen bereitet ihm der hohe Geschäfte-Leerstand im Zentrum.

SR Helena Rieder (Stadtmarketing und Gesund Gemeinde) FP, berichtete vom gut angenommenen Seniorenturnen, Workshops, Demenz-Seminaren mit Hilfe für Angehörige. Die Ärzte vor Ort sollen vermehrt für Vorträge gewonnen werden. Eine von der ÖGK organisierte dreiteilige Serie soll der Volkskrankheit Schlafstörung vorbeugen.

Publikumsmeinungen, Publikumskritik, Publikumsvorschläge:

Martin Nowak berichtete vom traurigen Aussehen der Lok, von veralteten Fitnessgeräten bei der Schanze und forderte, Wanderziele durchgehend zu markieren. **Alex Kainzner** kritisierte den Verkehrsstau auf der A10, forderte die Förderung der Super Schools-Card und war überrascht, seine Forderung auf ÖVP-Wahlplakaten wiederzufinden. **Karolina Altmann-Kogler** kritisierte die Zunahme an Plastikzäunen sowohl an Gärten als auch an Straßen. Weiters bezeichnete sie es bei der Menge an Baustellen als wahnsinnig schwer überhaupt ihr Zuhause erreichen zu können. **Barbara Saller** forderte Busverbindungen von Buchberg und Kreuzberg für Senioren, um z.B. einkaufen zu können. **Walter Kogler** sprach sich dafür aus, den Publikumsstrom beim Skispringen über den Friedhof und nicht über das Rosenthal umzuleiten. Ein Geschwisterpaar sprach von der Lärmbelästigung für die Anrainer durch den Stadtsaal. Beim Böhse Onkelz-Konzert seien mobile Klos sogar direkt vor den Anrainerwohnungen der Raiffeisenstraße aufgestellt worden. Die 86-jährige Mutter könne bei dem Wirbel nicht mehr auf den Balkon hinausgehen. Sie fragten nach den diesbezüglichen Plänen für 2025. Laut Bgm. Obinger seien keine Großveranstaltungen geplant. **Martin Nowak** wollte die Defibrillator-Standorte wissen, forderte weitere Park & Ride Parkplätze, da das Klimaticket die Parkplatzsituation verschärfe. **Hans Steiner** forderte Radarüberwachung wegen der Raser in Mitterberghütten. Wirtschaftsbund-Obmann **Manfred Berger** will wiederholt ein Parkhaus Nord. Jüngst habe er von seiner Firma in Mitterberghütten bis nach Hause eine Stunde und 10 Minuten gebraucht. Radfahrer auf der internen Umfahrung und Fußgänger beim Bahnhof würden ständig den Verkehr blockieren. **Bürgermeister Hansjörg Obinger** sprach bezüglich Bahnhof-Fußgängerzebrastreifen von einem Baumangel. **Manfred Troppmann** regte an, bei Sirenenalarmierung die Bevölkerung unmittelbar von der Ursache zu informieren. **Fritz Neu sen.** machte den Vorschlag, dem Verkehrschaos insofern Herr zu werden, als Autos mit geraden Nummern nur an geraden Tagen und umgekehrt, durch Bischofshofen fahren zu lassen. *LWR*

Foto: Burger/Stadtgemeinde



UNSERE BESTEN FIRMEN

Foto: Liebherr

Jährlich küren die **SN in ihrem Wirtschaftsmagazin die Top-300-Betriebe** des Landes. In diesem Ranking liegt die Porsche Holding GmbH mit einem Jahresumsatz von € 29.400.000.000 und 35.900 Mitarbeitern auf Platz 1; Platz 2 geht an die SPAR AG mit einem Jahresumsatz von € 17.837.000.000 und 93.500 Mitarbeitern; Platz 3 an Red Bull GmbH mit einem Jahresumsatz von € 10.554.000.000 und 17.848 Mitarbeitern.

Sehen lassen können sich auch die Platzierungen und Geschäftszahlen der Betriebe im **BJ-Erscheinungsgebiet**:

15. **Liebherr Bischofshofen GmbH** mit Jahresumsatz € 845.000.000 und 1.075 Mitarbeitern;
47. **Rudolf Weinberger Holding GmbH** in Tenneck mit Jahresumsatz € 188.100.000 und 880 Mitarbeitern;
132. **Hans Vierthaler GmbH** mit Jahresumsatz € 59.426.049 und 119 Mitarbeitern;
206. **Bosch-Industriekessel Austria GmbH** mit Jahresumsatz € 34.396.181 und 55 Mitarbeitern;
228. **Stummer Kommunalfahrzeuge GmbH** mit Jahresumsatz € 30.000.000 und 70 Mitarbeitern;
262. **Pilkington Austria GmbH** mit Jahresumsatz € 26.000.000 und 131 Mitarbeitern.

UNSERE BESTEN SPORTLER

Sylvia Steiner und Elias Erber sind Sportler der Jahre 2022-2024.
Am Abend des Sports wurden im Bischofshofener Stadtsaal die Sportler*innen der vergangenen drei Jahre geehrt. Die Sportschützin Sylvia Steiner, Europa- und Weltmeisterin und Elias Erber, Europa- und Weltmeister im Mixed-Martial-Arts (MMA) wurden zu den Sportlern der Jahre gewählt. In spezieller Form wurde **Marianne Niederdorfer** für ihr langjähriges und erfolgreiches Engagement als Trainerin und Funktionärin im Judosport mit dem **Stadtsiegel der Stadtgemeinde** ausgezeichnet. Bgm. Hansjörg Obinger hielt die Laudatio und überreichte gemeinsam mit der frischgebackenen U23-Judo Welt- und Europameisterin Elena Dengg die Auszeichnung.
Der Bürgermeister, Stadtrat Thomas Stauder und die Vertreter des Ausschusses für Sportangelegenheiten überreichten Trophäen und SBS-Gutscheine. Stadtrat Thomas Stauder: „Es ist uns ein Anliegen, an alle jene unseren Dank auszusprechen, die auf diesem Niveau Sport betreiben und besonders heute Abend lassen wir sie hochleben!.“
12 Vereine und 54 Sportler haben in ihren Sportarten nicht nur für sich selbst Erfolge erzielt, sondern die Sportstadt Bischofshofen würdig repräsentiert. *LWR*

DIE ARBEITERKAMMER GENIESST HÖCHSTES VERTRAUEN

Egal ob im Kampf gegen die Teuerung und für leistbares Wohnen, bei unbezahlten Überstunden, falscher Pflegegeldeinstufung, abgelehnten Pensionsanträgen oder stundenlangen Flugverspätungen – die AK ist für die Menschen da, wenn sie Unterstützung benötigen. Allein im Pongau haben wir vergangenes Jahr 4.500 Mal geholfen und dabei 200.000 Euro an arbeitsrechtlichen Ansprüchen gesichert. Beim Steuerlöscher konnten sogar fast 700.000 Euro zurückgeholt werden.

Dieser tägliche Einsatz kommt an. Im APA-OGM-Vertrauensindex hat die AK in den vergangenen vier Jahren um 14 Punkte zugelegt und hält nun beim Rekordwert von 58 Punkten. „Wir möchten uns für dieses entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir werden weiter an den Themen dranbleiben, die die Menschen bewegen“, so AK-Präsident Eder und AK-Bezirksstellenleiter Aksu.

Foto: AK

AK-PRÄSIDENT PETER EDER UND AK-BEZIRKSSTELLENLEITER SAMED AKSU.

AK SALZBURG

www.ak-salzburg.at

EHRUNGEN FÜR VERDIENTE GEMEINDEPOLITIKER

„Ein politisches Amt ist kein einfaches Amt, weil es nicht möglich ist, es jedem und jeder recht zu machen“, betonte Bgm. Hansjörg Obinger gleich zu Beginn der Feierstunde. Und, „dass viele politische Funktionen ohne Einverständnis des Ehepartners gar nicht möglich wären.“

Foto: Mag.Strauß/Stadtgemeinde

Die Laudatoren: SR Thomas Wentz, SR Helena Rieder, SR Mag. Raimund Unger, Vbgm. Mag. Eva Bischofer und Bgm. Hansjörg Obinger; die Geehrten: Heinrich Reisenberger, Stephan Steinacher, Werner Schnell, Dr. Elisabeth Schindl, Ing. Wolfgang Bergmüller, Werner Gruber, Rupert Obermoser, DI Josef Gsenger, Peter Wimmler und Helmut Amering.

Ehrengeschenke der Stadtgemeinde erhielten die früheren Gemeindevertreter DI Josef Gsenger, Rupert Obermoser und Peter Wimmler. Den **Ehrenring in Silber** erhielten Helmut Amering, Heinrich Reisenberger und Stephan Steinacher, den **Ehrenring in Gold** RegR Ing. Wolfgang Bergmüller, Dr. Elisabeth Schindl und Werner Schnell. 35 Jahre war Bergmüller als Gemeindevertreter und Stadtrat tätig. Sein größter Erfolg war wohl, die Reform des Wohnungswesens der Stadtgemeinde. Wertvoll war seine Arbeit aber in allen Ausschüssen, in denen er tätig war. Dr. Schindl leistete gute Arbeit in der Nachmittagsbetreuung und war in der Gesunden Gemeinde sehr innovativ. Vbgm. Schnell hinterließ in seiner 15-jährigen Tätigkeit in dieser Funktion aber auch im Sport, im Bauwesen und im Energiemanagement bleibende Spuren. *LWR*

i

IHRE BESTE WAHL

Werbung im

Bischofshofen JOURNAL

bischofshofen-journal@sbg.at
0664 7511 4811

SCANNEN

und direkt zur aktuellen digitalen Ausgabe gelangen!

GERN MAL ALLEIN, ABER NIE EINSAM SEIN

Foto: Markus Neu

Sie wissen, was ein erfülltes Leben im Alter bedeutet. Die Senioren und Seniorinnen des PVÖ-Mitterberghütten, die mit Neu-Reisen einen wunderschönen Ausflug ins Sportgasteiner Nassfeld zur Pottingeralm unternahmen. Der Dank der ganzen Wanderrunde war den Organisatoren Marianne und Hermann Berchthold sowie Andrea und Reini Dreossi sicher.

Nur weil man nicht mehr jung ist, ist man noch lange nicht alt. Jane Fonda beweist, dass man mit 86 Jahren noch Klimaaktivistin sein kann, Isabell Huppert ist mit ihren 71 Jahren immer noch eine gefragte Schauspielerin. Mit diesen Tatsachen beginnt die 81-jährige Elke Heidenreich ihr Buch „Altern". „Wir sind doch heute die Generation des fidelen Alters, denn der Jugendwahn findet in mittleren Jahren statt. Wir müssen nichts mehr beweisen und wenn uns die jüngere Generation vorwirft, dass wir am schlechten Zustand der Welt schuld sind, dann kann ich das nur weit von mir weisen". Tatsächlich ist Heidenreichs Generation die, die die Grünen gegründet hat und ebenso Greenpeace, Amnesty International, Ärzte ohne Grenzen, etc.

Frauen mit grauem Haar wollen längst nicht mehr als liebe, gütige Oma porträtiert werden. Denn durch bessere medizinische Versorgung und weniger schwere körperliche Arbeit besteht heute die Chance, viel älter als früher zu werden. Viele stehen jenseits der 60 noch im Berufsleben und haben auch wenig Lust darauf, gleich wieder Care-Arbeit für die Enkel zu verrichten. Doch wer das gerne macht, soll es selbstverständlich tun. Es ist schon wichtig, dass man einigermaßen versorgt, einigermaßen gesund und zwar gern mal allein, aber nie einsam ist. „Kriegt man das hin, ist Altern wunderbar", ist die Autorin überzeugt. Ein intaktes Netz an sozialen Kontakten ist wichtig, wertvoll und auch wissenschaftlich bestätigt: Gute Freunde bis ins hohe Alter zu haben, ist der Gesundheit ebenso zuträglich wie auf das Rauchen zu verzichten. Der positive Effekt von Freundschaften ist für die Gesundheit wichtiger als Sport oder das Körpergewicht. Einsame Menschen leiden Forschern zufolge häufiger an Bluthochdruck oder gar Krebs, da Einsamkeit zu chronischem Stress führt, was sich wiederum negativ auf das Immunsystem auswirkt. Behilflich dabei ist bis ins hohe Alter eine sinnstiftende Arbeit oder Tätigkeit auszuüben. „Ich beneide niemanden ums Nichtstun. Aber die plötzliche Untätigkeit in der Pension führt in vielen Fällen zu Frustration. Ihr Rezept um glücklich zu altern: „Man sollte Freundschaften pflegen, geistig beweglich bleiben und nicht denken, Ruhestand wäre ein so äußerst erstrebenswertes Ziel!" *LWR*

SonnenMeer Bioladen & *Caffetteria*

AB SOFORT findet Ihr uns mit unserem SonnenMeer Bioladen & *Caffetteria* im Hotel Alpenland direkt im Zentrum von St. Johann im Pongau.

Hier eine Auswahl unserer sizilianischen Produkte:

- Bio Obst und Gemüse
- Oliven
- Pistazien
- Olivenöl
- Thunfisch
- Pasta
- Pecorino-Käse
- Weine
- Kaffee
- und vieles mehr ...

Die Welt erleben ...

Dani & Theo freuen sich auf Euch!

www.SonnenMeer.at

SonnenMeer Bioladen & *Caffetteria*: Hans Kappacherstraße 7, Hotel Alpenland, 5600 St. Johann im Pongau

DIE STRESSFREI-IDEE:

AN WEIHNACHTEN DENKEN – SBS-GUTSCHEINE SCHENKEN.

BESTELLUNG unter Tel. 06412/8630
oder per Mail an info@sbsshopping.at

ABHOLUNG Mo-Fr von 8 bis 12 Uhr im SBS-Büro im JOcongress, Leo Neumayer Platz 1, 5600 St. Johann und in 9 weiteren Verkaufsstellen in St. Johann, Bischofshofen und Schwarzach

ZUSTELLUNG
auf Wunsch per Post (gegen Postgebühr) möglich!

Frohes Fest!

Weitere Infos unter **WWW.SBSSHOPPING.AT**

Foto: pixabay

FREUNDSCHAFTLICHE UND TRADITIONELLE PARTNERSCHAFT

Die Feiern zum 45-jährigen Partnerschaftsjubliäum zwischen Bischofshofen und Unterhaching fanden mit einem Frühschoppen im Stadtsaal einen würdigen Abschluss. Ein Bus voll Unterhachinger und Unterhachingerinnen war schon am Vortag zum Amselsingen dazu angereist.

Den stimmungsvollen Auftakt zum Frühschoppen besorgte eine Tanzvorführung der Hochgründecker Kindergruppe, der traditionelle Bieranstich erfolgte durch **Bgm. Hansjörg Obinger** und dem **3. Bürgermeister Richard Raiser** aus Unterhaching. Der Bischofshofener **ORF-Moderator Alexander Holzmann** führte in humorvoller Weise durchs Programm. Genossen wurden die Weißwürst nach bayrischer Tradition noch vor 12 Uhr Mittag, „Bradlfettn" bot überraschender Weise weniger Gaumengenuss, sondern als Musikgruppe besonderen Hörgenuss.

Drei moderierte Gesprächsrunden zwischen Vertretern der Stadtpolitik, der Freiwilligen Feuerwehr und der Städtepartnerschaft stellten den Höhepunkt der Veranstaltung dar. So war der spätere Grundstein für eine gelungene Partnerschaft bereits vor 60 Jahren durch die Teilnahme des Unterhachinger Trachtenvereins bei der „Silbernen Amsel" in Bischofshofen gelegt worden. Interessant auch die Entwicklung der beiden Städte, wie Bürgermeister Obinger betonte. So war Unterhaching damals um einiges kleiner als Bischofshofen, heutzutage mit 26.000 Einwohnern als Münchner Vorstadt mehr als zweieinhalbfach so groß.

Die **Veteranen** der Partnerschaft, **Jakob Rohrmoser**

Foto: Burger/Stadtgemeinde

Thema waren 45 Jahre Partnerschaft

und **Thomas Jäger**, erinnerten an frühe Tage der Freundschaft, an legendäre Österreich-Abende in Unterhaching, und an aufregende Schmuggelfahrten hüben und drüben der Grenze.

Auch die **Feuerwehr** pflegt einen freundschaftlichen Austausch, wie **OFK Hartmut Wetteskind** und der **2. Vorstand Andre von Livonius** aus Unterhaching betonten. Zwar in Form einer Fernbeziehung, wie beide scherzhaft betonten, aber gerade diese erfordere Vertrauen, Respekt und regelmäßigen Austausch.

Anschließend wurde mit viel Herz und Begeisterung gefeiert, die Europahymne intoniert und mit besonderer Inbrunst das Stück „Lasset und das Leben genießen…" gesungen. Wobei der gemeinsame europäische Gedanke und die Freude am Leben hochgehalten wurden. *LWR*

GELUNGENE VERNISSAGE

Foto: kunstquadrat

Am 8. November fand die Vernissage zur Jahresausstellung von "kunstquadrat" Bischofshofen statt.

Das Motto für die Künstler lautete: **"Tierisches & so..."** War es das originelle Motto oder war es die coole Band **"Move on Mandy"** die zahlreiche Besucher zur Vernissage lockte, sodass der Raum fast zu klein geworden ist.

Nach der immer sinnvollen Einleitung durch **Ekkehard Proschek**, trug **Janet Ulmann** mit geschulter Stimme eine Fabel von **Egon Ulmann** vor, mit dem zum Motto passenden Titel: **"Die Krähe und das Mädchen"**.

Die Stimmung war so gut, dass ein Teil der Besucher und die Musikanten lange ausgehalten haben. *E.U.*

Danke!

Allen Kunden und Geschäftsfreunden ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen, verbunden mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!
Großer Dank gilt auch der Familie Ebner und der Stadtgemeinde für die Errichtung des Stadtsaales, der in der Bevölkerung auf große Begeisterung stößt. Es freut uns, dass unsere Firma bei Stadtsaal und Alter Post mit den Maler- und Fassadenarbeiten einen Beitrag zum Erfolgsprojekt leisten konnte.

Richard Holfeld

Malermeister
Pongauer Innungsmeister
Sachverständiger für Malerei und Beschichtungstechnik

- *Farbberatung*
- *Beschichtungstechnik*
- *Spachteltechnik*
- *Stuckleisten*
- *Fassadenbeschichtung*
- *Holzstreicharbeiten*
- *Lackieren*

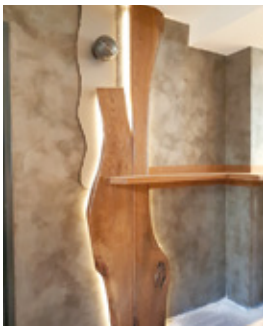
Malermeister Richard Holfeld und Sohn Lukas

Wir sind ein kleines, aber anerkanntes und erfolgreiches Team. Wir suchen noch dringend einen **neuen Kollegen** oder eine neue Kollegin, die mit uns Farbe in das Leben unserer Kund*innen bringt. Und in das eigene.

Beginnen wir doch das neue Jahr gemeinsam!

Schreiben Sie einfach an **holfeld@sbg.at** oder rufen Sie uns an: **0664-231-7340** oder **06462-2467.**
Wir freuen uns auf Sie.

Neuer Stadtsaal - Decke



Lozis Schatzeria - Spachteltechnik

Richard Holfeld *frische Farben*
MALEREI & BESCHICHTUNG *schöner wohnen*
5500 Bischofshofen, Bahnhofgasse 1 *besser leben*
Tel./Fax 06462-2467, Mobil 0664-231-7340
holfeld@sbg.at • www.malerei-holfeld.at
P 2 Stunden GRATIS - neben KARO

ZEITPOLSTER

EIN INNOVATIVES SOZIALUNTERNEHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Zeitpolster ist ein einzigartiges Betreuungs- und Vorsorgemodell, das Menschen jeden Alters Unterstützung in ihrem Alltag bietet. Die Angebote reichen von einfachen Tätigkeiten wie Einkaufen, Gesellschaft leisten, Arztbegleitungen über Fahrdienste, Hilfestellungen im Haushalt und Garten, bis hin zu administrativen Aufgaben. Auch die Entlastung pflegender Angehöriger und die Kinderbetreuung fallen in das umfassende Leistungsspektrum.

Das Besondere an Zeitpolster
Das Besondere an Zeitpolster ist das Konzept des „Zeitguthabens“: Helfende Personen erhalten die Stunden, die sie für andere arbeiten, gutgeschrieben. Dies bedeutet, dass sie diese Stunden später nutzen können, wenn sie selbst Unterstützung benötigen. Zeitpolster wurde 2018 von Gernot Jochum-Müller gegründet und ist seither in sieben österreichischen Bundesländern aktiv. Im Jahr 2023 waren 1500 Helfende in 37 Gruppen für Zeitpolster tätig und haben insgesamt 20.000 Stunden geleistet.

Aktivitäten in Salzburg
Im Bundesland Salzburg gibt es derzeit 11 aktive Teams, die 329 Menschen (Stand: 30. Juni 2024) betreuen. Insbesondere im Pongau sind vier Teams aktiv: in Bischofshofen-Umgebung, Ennspongau, St. Johann und Gasteinertal.

Das Team Bischofshofen-Umgebung wurde im Juli 2023 gegründet. In unserer Gruppe sind 32 Helfende um die Anliegen von Hilfesuchenden bemüht. Für 37 Klienten wurden bisher 701 Stunden geleistet. Durch den Einsatz des motivierten Teams von Bischofshofen-Umgebung kann das soziale Sicherheitsnetz in der Region gestärkt werden.

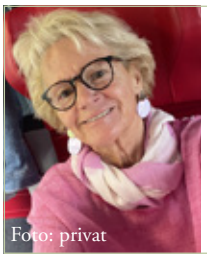


Foto: privat

DR. MARIA RIEDL,
Teamleitung
Bischofshofen-Umgebung

Fallbeispiel: Ehepaar Windinger
Ein konkretes Beispiel für die wertvolle Arbeit von Zeitpolster ist das Ehepaar Windinger aus Mitterberghütten. Sie sind über Flyer im örtlichen Pfarrheim auf Zeitpolster aufmerksam geworden und haben Unterstützung benötigt, als Herr Windinger sich einer Augen-Operation unterziehen musste. Da ihre Kinder alle berufstätig sind, fragten sie bei Zeitpolster an, ob eine Fahrt zum Krankenhaus möglich sei.

Helferin Anni Reischl, die seit der Gründung der Ortsgruppe Bischofshofen-Umgebung im Juli 2023 aktiv ist, übernahm die Fahrt. Sie brachte Herrn Windinger zur Operation und wartete, um ihn nach dem Eingriff sicher nach Hause zu fahren. Dieses Angebot und die Unterstützung durch Anni haben den Windingers und ihren Angehörigen Entlastung gebracht. Herr und Frau Windinger sind sehr zufrieden und sehen Zeitpolster als „eine gute und lohnende Investition“.

Empfehlungen und Zukunft
Die Windingers empfehlen auch anderen, sich frühzeitig mit den Angeboten von Zeitpolster auseinanderzusetzen, da der Bedarf an Unterstützung schnell entstehen kann. Zufrieden mit Anni haben sie bereits Freunde für Zeitpolster begeistert.

Aktuell sind in der Gruppe Bischofshofen-Umgebung 28 hochmotivierte HelferInnen aktiv, die 31 Klienten begleiten und unterstützen. Nutzen Sie die Chance auf eine wertvolle Unterstützung im Alltag!

Foto: Zeitpolster

Foto: Zeitpolster

Bischofshofen-Umgebung
0664 88487909

Ennspongau
0664 88487906

St. Johann im Pongau
0664 88487915

Gasteinertal
0664 88487923

Zeitpolster

INTERESSE AN UNTERSTÜTZUNG ODER MITARBEIT?

Wenn Sie Hilfe benötigen oder als HelferIn eine aktive Rolle übernehmen möchten, können Sie sich gerne unter **info@zeitpolster.com** melden oder direkt die mobilen **Kontaktstellen der Pongauer Ortsgruppen** anrufen.

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20
LAND SALZBURG
LEADER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

WOHNPROFIS
HANDWERKER MIT TEAMGEIST
www.wohnprofis.at
Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein neues Jahr voller schöner Momente und
bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit.
Foto: Adobe Stock - Robert Kneschke
WOHNKONZEPTE
für ganz besondere Momente.
Malerei Brucker & Raumausstattung
Lilly Kraft DESIGN BESCHRIFTUNG
kreyca ELEKTRO+LICHTTECHNIK
PS Installationen HEIZEN · KÜHLEN · BÄDER Wohlfühlen
SALZBURGER S.T.R. TROCKENEISREINIGUNG
teamgeist PLANUNG & VISUALISIERUNG
TISCHLEREI WEIGLHOFER

SPORTMITTELSCHULE BISCHOFSHOFEN

Stephan Steinacher

Foto: SMS Bischofshofen

Stephan Steinacher ist nun seit mehr als 17 Jahren Direktor. Wir sprechen mit ihm über die Entwicklung von der Hermann-Wielandner-Hauptschule zur modernen Sportmittelschule Bischofshofen.

Mit einem kurzen Blick zurück: Welche Veränderung(en) im Schulwesen war(en) für dich/ deine Schule die Prägendste(n)?
Für uns war sicher die Einführung der ECO-Klassen die größte Neuerung. Zuvor gab es jedes Jahr eine Sportklasse, welche von den Kindern sehr gut angenommen wurde, jedoch sehnten sich viele Eltern nach einem praxisnahen Ausbildungszweig. Dieser sollte Bodenständigkeit und Innovation beinhalten und die Kinder außerhalb der Schulklasse mit Schulpartnern auf die spätere Schul- und Berufsausbildung vorbereiten. So lautet das Motto der ECO-Klasse: „Raus aus der Schule – rein in die Erfahrung!“ Natürlich war auch der Übergang von der alten Hauptschule zur neuen Sportmittelschule eine große Herausforderung. Unser Lehrerkollegium hat bei diesem Entwicklungsprozess perfekte Arbeit geleistet und ist so in der Lage unseren Kindern heute modernsten Unterricht mit einer Top-Ausstattung an der Schule anzubieten.

Welche Ausbildungsformen bzw. Ausbildungszweige gibt es an eurer Schule?
Viele Kinder und deren Eltern schätzen es, dass unsere Schule auf zwei starken Säulen steht: den ECO-Klassen und den SPORT-Klassen. Für die sportlichen Kinder im Einzugsraum Salzachtal-Sonnenterrasse-Gasteinertal bieten wir die Sportklassen an. Bewegungsfreudige Kinder kommen hier in der Gemeinschaft mit anderen „Sportkanonen“ bei 7 (!) Sportstunden in der Woche voll auf ihre Rechnung. Die Kinder erleben dabei sportliche Vielfalt im täglichen Schulalltag und werden auf eine mögliche sportliche Zukunft vorbereitet. Wir Lehrkräfte an der „Wielandner“ freuen uns, dass wir schulische Wegbegleiter sein durften für eine Reihe ehemaliger Sportklassler, die mittlerweile bei internationalen Bewerben auf sich aufmerksam machen oder als WeltmeisterIn und Olympiasieger Österreich auf großer Bühne vertreten: aktuell startet Kathrin Stock im alpinen Schilauf, Lea Aigner wurde vor kurzem Faustballweltmeisterin, aber natürlich auch die Nordischen mit Stefan Kraft, Jan Hörl, Chiara Kreuzer und viele andere zählen dazu. Unsere ECO-Klassen haben sich seit der Einführung vor 17 Jahren zu einem schulischen Anziehungsmagnet entwickelt. Kinder der ECO-Klassen beschäftigen sich mit: Natur, Umwelt, Tourismus, Technik, Design, Informatik-ICDL, Berufswelt, mit dem Forschen im neuen MINT-Unterricht oder auch mit der Tradition. Somit ist aktuell auch der eigene Krippenbau ein Highlight für die 4. Klassen.

Um einen Einblick in die Schule zu bekommen: Wie viele Schüler*innen besuchen wie viele Klassen und wie viele Lehrpersonen unterrichten?
Derzeit besuchen 236 Kinder die 4 Sport- und 6 ECO-Klassen. Unsere Schule hat den Vorteil, dass eigentlich jede der 29 Lehrkräfte und unser Schulwart Robert Steiner jedes Schulkind kennt – dies ermöglicht uns einen sehr persönlichen Umgang untereinander.

Auch an dich die abschließende Frage: Welche (gesellschaftlichen) Herausforderungen beschäftigen das Bildungswesen aus deiner Sicht am meisten?
Stark beschäftigen uns die vielfältigen Gesellschaftsveränderungen. Wir dürfen diese Veränderungen aber auch als Chance sehen, neue und bessere Wege einzuschlagen. Unsere Aufgabe im Lehrkörper sehen wir darin, die uns anvertrauten Kinder in ihren Fähigkeiten zu stärken, damit sie mutig ihren Ausbildungsweg erfolgreich gehen! *KV*

30 JAHRE SALONORCHESTER

Foto: Salonorchester

Das Salonorchester Bischofshofen feierte klangvoll das 30jährige Jubiläum mit einem Festkonzert, das die außergewöhnliche Musikszene in Bischofshofen präsentierte. Bekannte und gern gehörte Orchesterwerke, wie der „Ungarische Tanz Nr. 5“ oder ein Medley aus dem Musical „The Phantom of the Opera“ begeisterten das Publikum. Musikalische Höhepunkte waren die Darbietungen der berühmten Werke „Adiemus“ und „Cantus interatus“ von Karl Jenkins, sowie die beiden Arrangements von „I am from Austria“ und „America“ aus dem Musical „West Side Story“. Das Orchester hat für dieses Festkonzert den Oberstufenchor von St. Rupert und den Kirchenchor Bischofshofen eingeladen. Beide Chöre sind musikalische Wegbegleiter eines außergewöhnlichen Orchesters, das für die ganze Region als „musikalisches Leuchtturmprojekt“ bezeichnen werden darf.

Kulturpreis für das Salonorchester
Der Kulturpreis der Stadtgemeinde Bischofshofen geht in diesem Jahr an das Salonorchester Bischofshofen. 1994 von Martina Mayr und Klaus Vinatzer gegründet hat sich das Ensemble zu einem Highlight in der Kulturlandschaft von Bischofshofen entwickelt. Die musikalische Gestaltung der Hochämter zu Weihnachten und Ostern– gemeinsam mit dem Kirchenchor Bischofshofen – ist ebenso zu einem Fixpunkt geworden, wie die Eröffnung des Maturaball von St. Rupert oder das jährliche Konzert Ende September in der Hermann-Wielandner-Halle. Zahlreiche Musiker:innen haben auch den Weg in die musikalische Berufswelt eingeschlagen: Michaela Girardi oder Christine-Maria Höller haben u.a. den Sprung in die musikalische Weltspitze geschafft. *KV*

DIE SCHWEIZER DIRIGENTIN BEGEISTERTE BEIM BENEFIZKONZERT

Foto: ChHettegger

Dass das Sinfonische Blasorchester Pongau auf musikalisch hohem Niveau musizieren kann, beweisen die rund 60 Musiker:innen jährlich beim Benefizkonzert für den Lionsclub St. Johann.
In diesem Jahr spürte man zudem eine beeindruckende Spielfreude.
"Die positive und fachlich überaus kompetente Probenarbeit von Isabelle Ruf-Weber hat die Musiker:innen begeistert", freut sich Klaus Vinatzer, organisatorischer Leiter des SBO Pongau.
Ein Konzertprogramm, das sowohl das Orchester als auch das Publikum begeisterte, wurde beim Benefizkonzert am 27. Oktober 2024 in der Hermann-Wielandner-Halle in Bischofshofen auf eindrucksvollste Weise dargeboten.
Mit den "Polowetzer Tänzen" von Alexander Borodin zeigte das Orchester seine hohe Qualität. Eine Rarität und einen musikalischen Höhepunkt gab es mit dem Konzert für 4 Waldhörner von Carl Heinrich Hübler zu hören: die Solisten Michael Scharfetter, Markus Hurmann, Ulrike Schwingshackl und Florian Schneider überzeugten bei diesem musikalischen Leckerbissen. *KV*

AMSELSINGEN UNVERWECHSELBARE SPIELWEISEN

Foto: Anton Steiner

Das Amselsingen wird nicht unbegründet als eine der bedeutendsten Volksmusikveranstaltung im Alpenraum bezeichnet. Einzigartige Spielweisen, außergewöhnliche Besetzungen und beeindruckende Leistungen begeistern jedes Jahr das Publikum. Man spürte bei jeder Gruppe die unverwechselbare Musizierweise und die Leidenschaft für die Volksmusik. Zu hören waren das Duo Steindl-Landenhammer (Zither & Kontragitarre), das Vokalensemble „Stimmen“ aus Tirol, die „Schnodabixn“ und die „Margrets-Musi“ aus der Steiermark, aus Bayern die „6-Egg-Musi“ und die „Aberseea Pascher und Musikanten“.
Begrüßt wurden die Besucher durch die „St.Johanner Fuhrmannsgoaßlschnalzer“.
An diesem Abend standen das Harmonikaduo „Reitsamberger“ mit Valentina Fluch und Felix Listberger ncht nur musikalich auf der Bühne. Die beiden Musikanten erhielten von Brigitte Freiburg von der Vössing Stiftung und Bürgermeister Hansjörg Obinger die Urkunde als Sieger des „Salzburger Volksmusikpreises 2024". ORF-Moderatorin Caroline Koller lässt diesen Volksmusikabend immer wieder zu einem „Gustostückerl der Volksmusik“ werden. *KV*

Bischofshofen
Die Stadt mit Schwung

Einen besinnlichen Advent und frohe Weihnachten

wünschen der Bischofshofener Bevölkerung, den Funktionären des wirtschaftlichen, sportlichen und kulturellen Lebens sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Betriebe unserer Stadt

Bgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Mag. Eva Bischofer
Vbgm. Josef Mairhofer

und die Stadträte
Ursula Pfisterer, Dr. Sabine Klausner,
Thomas Wentz, Thomas Stauder,
Mag. Raimund Unger und Helena Rieder

sowie die Gemeindevertretung der Stadt Bischofshofen!

MISS STADTZEITUNG NIMMT ABSCHIED

Die Stadtzeitungs-Verantwortliche, Mag. Ingrid Strauß, bei der Arbeit.

Die auf dieser Seite platzierten Artikel entstammen der Feder der Stadtzeitungs-Redakteurin. Wir vom BJ haben uns gerade bei „Rückblicke“ gerne der Ausführungen von **Mag. Ingrid Strauß** bedient. In vorbildlicher Weise hat sie sich in ihrer fast dreißigjährigen Tätigkeit gegen alle möglichen Einflüsterungen erfolgreich gewehrt. Jedenfalls gehört Ingrid für ihre Objektivität, ihren Sachverstand und der redaktionellen Vermittlung von Themen in Gemeindeangelegenheiten ein ganz großes Kompliment.

Damit aber nicht genug. Das Projekt „Gesunde Gemeinde“ hat sie ganz entscheidend mitgeprägt und weiterentwickelt. Sicher habe ich als damaliger Vizebürgermeister und Leiter der SGKK bei der Gründung der „Gesunden Gemeinde“ ein hervorragendes Netzwerk gehabt. Aber als Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtgemeinde mit eigenen Ideen hat Mag. Strauß von der Gründung bis zum heutigen Tag positiven Einfluss auf dieses Gesundheitsprojekt genommen. Das können die späteren Ausschussvorsitzenden Bürgermeister Hansjörg Obinger, Dr. Elisabeth Schindl und Helena Rieder nur bestätigen. Auch dafür gebührt ihr herzlicher Dank!

Mit Ende November begibt sich Mag. Ingrid Strauß in den Ruhestand. Zurzeit ist sie dabei, ihrem Nachfolger Johannes Burger aus Pöham das nötige Rüstzeug in Sachen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mitzugeben. Burger hat auch schon die ersten Veranstaltungen der Stadtgemeinde mit Kamera, Notizblock und Schreibgerät begleitet und uns vom Bischofshofen Journal Berichte und Fotos übermittelt. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit mit ihm.

Mag. Ingrid Strauß wünschen wir alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Von ihren Artikeln in der Stadtzeitung werden wir vom BJ in „Rückblicke“ noch lange „zehren“. *LWR*

Musikum Salzburg: Gleichrangiger Partner der Schulen

Das Musikum Salzburg (ehem. Musikschulwerk) ist gemäß Leitbild *»eine professionelle Bildungseinrichtung für Musik mit einem umfassenden Bildungsauftrag«*. Es fördert *»eine ganzheitliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Musik und zur Musik mit hoher pädagogischer und künstlerischer Kompetenz.«* Im Dezember 2004 wurde dem Musikum Salzburg vom Bildungsministerium das Öffentlichkeitsrecht verliehen. Damit ist es nun mit den öffentlichen Schulen gleichgestellt. Ein großer Vorteil der neuen Regelung ist, dass die bisherige doppelgleisige Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der Vergangenheit angehört. Die Verpflichtung durch den neuen rechtlichen Status bestimmte Rahmenbedingungen wie z. B. Lehrplan, Qualitätsnachweis, Infrastruktur oder Anstellungserfordernisse hatte das Musikum Salzburg bereits davor erfüllt. Der neue Status ist *»eine Bestätigung für die gute Arbeit in unserer Schule und ein weiterer Schritt in Richtung positive Entwicklung zur Förderung der musikalischen Bildung«*, so der Leiter des Musikums Bischofshofen Mag. Klaus Vinatzer. Derzeit nutzen landesweit mehr als 8.300 Musikschülerinnen und Musikschüler diese wichtige Bildungseinrichtung – ca. 1.600 davon allein im Pongau.

Theaterkreis: Lebendige Auseinandersetzung mit Kultur

Der Theaterkreis der vhs Bischofshofen unter der Leitung von Wolfgang Haussteiner besteht bereits seit über 25 Jahren und ist mit über achtzig Mitgliedern der größte im Land Salzburg. Jedes Theaterstück wird von Wolfgang Haussteiner in einem eigenen Einführungsabend vorbesprochen. Weit über 300 derartige Abende hat er bisher abgehalten. Als hoher Gast am Beginn der Saison konnte der neue Intendant des Landestheaters Peter Dolder in Bischofshofen begrüßt werden. Zudem stehen alljährliche Auslandsfahrten wie zum Beispiel nach Verona, in die Semperoper oder heuer zu den Musikfestspielen Krumau - kombiniert mit einem individuellen Kulturangebot - auf dem Programm. Aber auch für Kinder werden Theaterbesuche organisiert. *»Der Theaterkreis ist eine Gruppe von Menschen, die sich vom Phänomen Theater bezaubern lassen. Ein Theater, das lebendig und zeitnah bleiben will, braucht aber auch ein informiertes und engagiertes Publikum, ein Publikum, das seine Zustimmung und Ablehnung auch artikulieren kann. Das bedingt aber Auseinandersetzung, Stellungnahme, Arbeit .... und das ist der Sinn und Zweck unseres Theaterkreises«*, so HD Wolfgang Haussteiner.

Ehrenring für große Verdienste

Ehrenringträger Pfarrer Kanonikus Andreas Radauer (2.v.l.) mit (v.l.) Bgm. Jakob Rohrmoser, Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger, Vizebgm. Hansjörg Obinger.

Der Ehrenring ist eine der höchsten Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat. In Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste und herausragenden Leistungen wurde **Pfarrer Kanonikus Andreas Radauer** aufgrund eines einstimmigen Beschlusses der Gemeindevertretung im Rahmen der Feierlichkeiten zu seinem 70. Geburtstag der Ehrenring der Stadtgemeinde Bischofshofen überreicht. Neben seinem vorbildhaften pfarrlichen Wirken wurden von ihm u. a. der Bau der Pfarrheime Bischofshofen und Mitterberghütten, die Kirchengrabungen, der Ankauf einer neuen Orgel, die Sanierung der Kirchenglocke initiiert. Darüber hinaus ist er als Leiter des Frauensingkreises aktiv und trägt als Gründungsmitglied des Museumsvereins wesentlich zum Erfolg des Museums am Kastenturm bei.

02.12.–07.12.
Duft- und Räucherprodukte

09.12.–14.12.
KOSMETIK

16.12.–24.12.
APO LIFE

23.12.+24.12.
Große Tombola

MARIENAPOTHEKE
Seit 1904 • Bischofshofen
www.die-marienapotheke.at

Advent, Advent...
Jede Woche eine neue Überraschung! Lassen Sie sich verzaubern.

1 Dass **100 Jahre Salzburger Obst- und Gartenbauverein** gerade in Bischofshofen mit einer großen Obstausstellung gefeiert wurde, ist kein Zufall. Ist doch der heimische OGV mit 445 Mitgliedern einer der größten und tüchtigsten Vereine im Land. So wurden 797 Obstproben zur Bestimmung eingereicht. Primär Äpfel, aber auch Birnen, Zwetschken, Quitten, Nüsse etc. Annähernd 1.000 Besucher gaben sich ein Stelldichein bei dieser großartigen Ausstellung.

2 Top Marken vor Ort präsentiert das Modehaus Novak im brandneuen **Reisegepäck-Schauraum „Bag Up“** nur 20 Meter vom Schuhhaus Novak in der Bahnhofstraße entfernt. Eine breite Auswahl von führenden Marken, wie Travelite, American Tourister und Samsonite werden dort angeboten.

3 Einmal mehr durfte sich das **SPÖ-Oktoberfest** über Bestbesuch erfreuen. Mehr als 300 Interessierte nutzten die Möglichkeit auf Bauernbratl mit Wiesnbier sowie Weißwurst mit Brezn und Kaffee und Kuchen. Beim Kuhlotto gab es SBS-Gutscheine im Gesamtwert von 500 Euro. Uschi & Team hatten wieder ganze Arbeit geleistet.

4 Seit 1998 gibt es **Burgi´s Kostümverleih** (Auszeichnung durch Wirtschaftskammer Salzburg – siehe Foto). Mit 30 Kostümen begonnen, sind es heute ca. 1.000. Vorrangig ist für Burgi der Umweltgedanke. Leihen statt Kauf ist nachhaltiger und günstiger. Der Leihpreis beträgt für Kinder ab 5 Euro pro Saison, für Erwachsene ab 20 Euro pro Veranstaltung. Ab Mitte Jänner geöffnet! Bitte vorreservieren!

5 Großer Andrang herrschte auch heuer bei der **AK/ÖGB Wintertauschbörse**. 7.500 Besucher kamen, 3.500 verschiedenste Wintersportartikel wanderten über den Ladentisch und besonders groß war der Run auf vergünstigte „Super Skicard-Tagespässe. „Kein Wunder, ist doch alles so teuer geworden“, bemerkte AK-Präsident Peter Eder, auf dem Foto mit AK-Bezirksstellenleiter Samed Aksu und Bgm. Hansjörg Obinger.

6 Nach 40 Jahren am Standort Salzburger Straße 1 übersiedelte die **Sparkasse** wegen Generalsanierung bis voraussichtlich November 2025 in das ehemalige Zahntechniklabor in der Sparkassenstraße 4. Vorher räumte **Filialleiter Michael Winkler** noch zahlreiche Werbemittel und Weltspargeschenke zusammen und fuhr damit in die Kindergärten. Groß war die Freude darüber nicht nur bei den Kindern, sondern auch in der Krabbelgruppe Bischofshofen mit Leiterin Silke Wildmann.

Fotos: OGV, Novak, SPÖ, WIKA, AK, Sparkasse

Weihnachts - Geburtstags - Mitarbeiter - Kunden - GESCHENK schon erledigt?

VIP TICKETS

VIERSCHANZEN TOURNEE

Schenken Sie ein unvergessliches Erlebnis und seien Sie hautnah dabei beim Dreikönigsspringen anlässlich der 73. Int. Vierschanzentournee

Paul Außerleitner Schanze Bischofshofen 06. 01. 2025

SKICLUB BISCHOFSHOFEN

www.skiclub-bischofshofen.at

VIP Ticket Bradl-Stadion

Gourmet Buffet inklusive
Getränke aus dem Hause
Imlauer im beheizten VIP-Club
von 13 bis 20 Uhr 247,00

Tickets nur unter: ticket@skiclub-bischofshofen.at

Stehplatz Sektor A	38,00
Stehplatz Sektor B	27,00
Stehplatz Sektor C	36,00
Ski Austria Weltcup Club	528,00

www.skiaustriaticket.at

alle Ticketpreise in Euro pro Person

Ski Austria

5. Jan.	VIERSCHANZEN TOURNEE	Vierschanzentournee Training + Qualifikation Eintritt ab 13,- Euro
6. Jan.	VIERSCHANZEN TOURNEE	Vierschanzentournee Finale Eintritt ab 27,- Euro
11. Jan.	GOLDI TALENTECUP	Goldi Talentecup Eintritt frei
11. Jan.	DIE ERZTROPHY	Erztrophy Skitourenrennen Vertical | ÖM + Masters WM Werfenweng, Eintritt frei
12. Jan.	DIE ERZTROPHY	Erztrophy Skitourenrennen Individual | ÖM + Masters WM Werfenweng, Eintritt frei
17. Jan.	FIS	Continental Cup Damen + Herren Eintritt frei
18. Jan.	FIS	Continental Cup Damen + Herren Eintritt frei
19. Jan.	FIS	Continental Cup Damen + Herren Eintritt frei

Erster Weltcup-Einsatz

Erstmals in der 120-jährigen Vereinsgeschichte stellte der Skiclub Bischofshofen mit Kathi Stock eine Läuferin beim Slalom-Weltcup der Damen am 16. November im finnischen Levi.
Durch starke Leistungen im Training erkämpfte sie sich einen Startplatz im Team Austria. Mit einem soliden Lauf bei stark einsetzendem Schneefall feierte die junge Bischofshofenerin ein gelungenes Weltcup-Debüt, welches mit einem weiteren Start im Weltcup in Gurgl belohnt wurde. „Doch dies war sicher erst der Anfang, und wir freuen uns auf das, was noch kommen wird“, so der stolze Skiclub-Präsident Manfred Schützenhofer.

INFORMIERT

Wir sind nicht nur für unsere Urlauber und Gäste, sondern auch für unsere Einheimischen die Servicestelle und der Infopoint im Ort

VERANSTALTUNGS KALENDER

Sie finden alle Veranstaltungen unter:
https://bischofshofen.com/veranstaltungen/
oder direkt hier aufs Handy mittels QR-Code:

SAISONKARTEN-VORVERKAUF

Ski amadé

bis zum 05. Dezember gelten noch die Vorverkaufspreise!

TVB BISCHOFSHOFEN
Mo - Fr: 9:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 12:30 bis 16:00 Uhr

ACHTUNG! Fr 20. Dez. letzter Markttag 2024

GESCHENKIDEE!
SBS Gutscheine sind auch bei allen Marktständen einlösbar!

frisch
regional
nachhaltig

TVB BISCHOFSHOFEN
Franz-Mohshammer-Platz 12
5500 Bischofshofen
T 06462 / 24 71
info@bischofshofen.com

SBS
Die Pongauer Einkaufsmeile
St. Johann · Bischofshofen · Schwarzach

GUTSCHEIN-VERKAUF

SAVE THE DATE!

5./6. Jan.

SPRINGER OPEN-AIR

9 MILLIONEN MENSCHEN. EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER.

Weihnachten ist die Zeit des Zusammenkommens. Raiffeisen wünscht allen Menschen in Österreich ein besinnliches Fest und schöne Erlebnisse mit Familie, Freund:innen und Bekannten. Das neue Jahr soll uns daran erinnern, dass niemand alleine ist und wir gemeinsam mehr erreichen können.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

pongaumitte.raiffeisen.at